



BONUS-LEITFADEN

Strategisches Protokoll zur Fehlerkorrektur

**PRÄZISE LEHREN. KONSEQUENT
KORRIGIEREN.**



BEGRÜNDUNG

Warum Fehlerkorrektur zählt

Wie Sie auf eine falsche Antwort reagieren, prägt die nächste. Ein konsistentes Protokoll macht jeden Fehler zu einer schnellen, frustrationsarmen Lernchance.

**Fehlermuster verhindern**

Sofortige Korrektur verhindert, dass Fehler zur Gewohnheit eingeübt werden.

**Flüssigkeit aufbauen**

Saubere, korrekte Durchgänge erzeugen präzises und schnelleres eigenständiges Reagieren.

**Frustration reduzieren**

Eine ruhige, vorhersehbare Routine verhindert, dass Fehler aversiv werden.

**Motivation schützen**

Die Verstärkung fließt weiter, sodass der Lernende engagiert und bereit bleibt.

KORRIGIEREN SIE DEN FEHLER, NICHT DEN LERNENDEN.

PRÄVENTION ZUERST

Zuerst fehlerfreies Lehren

Die beste Korrektur ist die, die Sie nie brauchen. Fehlerfreies Lernen promptet die korrekte Reaktion, bevor ein Fehler entsteht, und hält die Verstärkung dicht, während die Reizkontrolle übergeht.

**WAS**

Sofort prompten, damit der Lernende im ersten Durchgang korrekt antwortet.

**WARUM**

Verhindert eingeübte Fehler und erhält eine hohe Verstärkungsrate.

**WANN**

Neue Ziele, schwache Fertigkeiten oder Programme mit hoher Fehlerwahrscheinlichkeit.

**GRUNDPRINZIP**

Blenden Sie Prompts systematisch aus, sobald der Lernende Erfolg hat, sodass korrektes Reagieren von Ihrem Prompt auf den natürlichen SD übergeht.

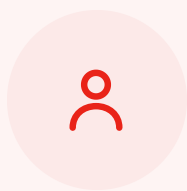
**GUT ZU WISSEN**

Fehlerfreies Lehren reduziert den Korrekturbedarf, doch ein klares Korrekturprotokoll bleibt wichtig, wenn beim Ausblenden Fehler auftreten.

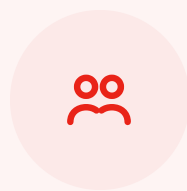
PROMPT-ARTEN

Die Prompt-Hierarchie

Prompts reichen von stark bis minimal eingreifend. Wählen Sie den am wenigsten eingreifenden Prompt, der noch eine korrekte Reaktion sichert, und blenden Sie ihn Richtung Selbstständigkeit aus.

**Physisch**

Vollständige Hand-über-Hand-Führung zur Ausführung der Reaktion.

**Teilweise**

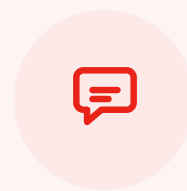
Ein leichter Anstoß oder Kontakt, um die Bewegung einzuleiten.

**Modell**

Die Reaktion vormachen, damit der Lernende sie imitiert.

**Geste**

Auf das korrekte Objekt oder die Handlung zeigen.

**Verbal**

Gesprochener oder positionsbezogener Hinweis auf die Antwort.

**MOST-TO-LEAST VS. LEAST-TO-MOST**

Most-to-Least beginnt mit starken Prompts und blendet sie aus – ideal für neue oder fehleranfällige Fertigkeiten. Least-to-Most beginnt minimal und ergänzt Hilfe nur bei Bedarf – am besten für sich entwickelnde Fertigkeiten.

KONTROLLTRANSFER

Prompt-Verzögerung

Die Zeitverzögerung fügt eine Pause zwischen SD und Prompt ein und gibt dem Lernenden Raum, eigenständig zu reagieren, bevor Hilfe kommt.

1

Bei 0-Sekunden-Verzögerung starten

SD und Prompt gleichzeitig geben, um korrektes, fehlerfreies Reagieren zu sichern.

2

Die Verzögerung einführen

Nach dem SD ein festes Intervall warten, bevor Sie prompten, damit Selbstständigkeit entstehen kann.

3

Progressiv oder konstant

Progressive Verzögerung verlängert die Wartezeit schrittweise; konstante hält ein festes Intervall wie 3–5 Sekunden.

4

Selbstständigkeit verstärken

Ungepromptete korrekte Reaktionen stärker verstärken als gepromptete.

**ERGEBNIS**

Die Reizkontrolle geht von Ihrem Prompt auf den natürlichen SD über und erzeugt dauerhaftes eigenständiges Reagieren.

KERNVERFAHREN

Die 4-Schritt-Fehlerkorrektur

Bei einem Fehler bleiben Sie neutral und führen diese vier Schritte der Reihe nach aus. Der Distraktor-Durchgang stellt sicher, dass die finale korrekte Reaktion wirklich eigenständig ist.

1

Modell / Prompt

Sofort die korrekte Reaktion prompten, damit der Lernende sie zeigt.

**PROMPT**

Am wenigsten eingreifend, das wirkt.

2

Den SD erneut geben

Dieselbe Anweisung erneut geben und eine eigenständige Reaktion zulassen.

**WIEDERHOLUNG**

Diesmal kein Prompt.

3

Einen Distraktor einfügen

Eine leichte, bekannte Aufgabe einschieben, um die Fehlersequenz zu unterbrechen.

**EINSCHIEBEN**

Ein beherrschtes Ziel nutzen.

4

Erneut geben & bestätigen

Den SD erneut geben und eine eigenständige korrekte Reaktion bestätigen.

**BESTÄTIGEN**

Reichlich verstärken.

**ERGEBNIS**

Der Durchgang endet mit einer ungeprompteten korrekten Reaktion, sodass der Lernende Genauigkeit übt, nicht den Fehler.

NACH OPERANT — TEIL 1

Mand & Tact korrigieren

Die Korrektur muss zum unterrichteten Operanten passen. Prompten Sie in derselben Modalität, die Sie lehren, und transferieren Sie dann zu einer eigenständigen Reaktion.

**Mand**

Prüfen, ob die MO vorliegt, die korrekte Anfrage prompten und zu einem eigenständigen Mand transferieren, bevor Sie das Objekt geben.

**Tact**

Einen Echoic- oder Modell-Prompt für die Benennung geben, erneut „Was ist das?“ fragen und den eigenständigen Tact verstärken.

**Transfer**

Nie die gepromptete Reaktion allein verstärken; stets mit einer ungeprompteten korrekten Reaktion enden.

**AUF DIE MOTIVATION ACHTEN**

Ein Mand zählt nur, wenn die MO echt ist. Will der Lernende das Objekt nicht, erzeugen Sie Motivation, bevor Sie korrigieren.

**TIPP**

Halten Sie den Verstärker während der Mand-Korrektur sichtbar, aber unerreichbar, um die etablierende Operation aufrechtzuerhalten.

NACH OPERANT — TEIL 2

Listener, Echoic & Intraverbal

Jeder verbleibende Operant hat seine eigene Prompt-Topografie. Passen Sie den Prompt an die gewünschte Reaktion an und blenden Sie ihn zur Selbstständigkeit aus.



Listener

Einen gestischen oder Modell-Prompt zum korrekten Objekt nutzen und die Anweisung für eine eigenständige Auswahl erneut geben.



Echoic

Den Ziel-Laut oder das Wort erneut modellieren und zunehmend nähere Annäherungen an die vollständige Reaktion verstärken.



Intraverbal

Einen teilweisen verbalen Prompt oder ersten Laut geben und über Durchgänge ausblenden, bis die Antwort eigenständig ist.



FORMEN, NICHT ERZWINGEN

Bei Echoics und Intraverbalen verstärken Sie Annäherungen. Eine perfekte Reaktion zu früh zu fordern, kann vokales Verhalten unterdrücken.



KONSISTENZ

Nutzen Sie dieselbe Korrektursequenz über alle Operanten, damit der Lernende eine vorhersehbare, stressarme Routine erlebt.

RICHTUNG SELBSTSTÄNDIGKEIT

Transfer-Durchgänge & Prompt-Ausblenden

Eine gepromptete korrekte Antwort ist nur der Anfang. Transfer-Durchgänge und systematisches Ausblenden führen den Lernenden von Ihrem Prompt zu echtem eigenständigem Reagieren.

1

Prompten, dann transferieren

Auf jede gepromptete Reaktion eine ungepromptete Wiederholung desselben SD folgen lassen.

2

Systematisch ausblenden

Prompt-Intensität Stufe für Stufe reduzieren, sobald die Genauigkeit über Durchgänge stabil bleibt.

3

Differenziell verstärken

Die stärkste Verstärkung für eigenständige Reaktionen geben, weniger für gepromptete.

4

Erfassen und anpassen

Mit Daten bestätigen, dass das Ausblenden wirkt; bei erneuten Fehlern eine Stufe zurück.

**AUF PROMPT-ABHÄNGIGKEIT ACHTEN**

Wartet der Lernende vor dem Reagieren auf Ihren Prompt, blenden Sie zu langsam aus. Erhöhen Sie die Verzögerung und dünnen Sie die gepromptete Verstärkung aus.

FEHLERBEHEBUNG

Tun & Lassen

Kleine Durchführungsgewohnheiten entscheiden, ob Korrektur Fertigkeiten aufbaut oder Abhängigkeit und Frust erzeugt. Bleiben Sie neutral, zügig und datenbasiert.

TUN

- ✓ Bei jedem Fehler neutral und ruhig bleiben.
- ✓ Zügiges Tempo halten, um Schwung zu bewahren.
- ✓ Eigenständige Reaktionen reichlich verstärken.
- ✓ Daten nutzen, um das Prompt-Ausblenden zu steuern.

VERMEIDEN

- ✗ Hartes „Nein“ oder „Falsch“ sagen.
- ✗ Denselben erfolglosen Prompt wiederholen.
- ✗ Gepromptete Antworten als eigenständig verstärken.
- ✗ Beim Fehler verweilen und Frust steigern.

**DENKEN SIE DARAN**

Ihr Affekt ist Teil des Verfahrens. Ein ruhiger, sachlicher Ton verhindert, dass Fehler aversiv werden, und schützt die Beziehung.

AUF EINEN BLICK

Schneller Ablaufplan

Der gesamte Entscheidungspfad an einem Ort. Führen Sie ihn jedes Mal gleich aus, damit der Lernende stets eine vorhersehbare, verstärkende Routine erlebt.

**Den SD geben**

Die Anweisung klar geben und die geplante Verzögerung abwarten.

**Korrekte Reaktion?**

Wenn eigenständig und korrekt, sofort verstärken und weitergehen.

**Bei Fehler: 4-Schritt ausführen**

Prompten, erneut geben, Distraktor einfügen, dann bestätigen.

**Den Durchgang transferieren**

Den SD ungepromptet erneut geben, um Selbstständigkeit zu sichern.

**Bestätigen & verstärken**

Mit einer ungeprompteten korrekten Reaktion enden und die Daten erfassen.



**VERHINDERN, KORRIGIEREN, TRANSFERIEREN,
BESTÄTIGEN.**

